



Die Höhepunkte der 7. Gymnaestrada vom 13.-17. Juli konnten Sie alle am Fernsehen verfolgen. Was da an Eleganz und Anmut, an Rasse und Beweglichkeit, an Akrobatik und Show aus aller Welt zusammen kam, vermochte nicht nur Eingeweihte zu begeistern. Bei den 25 Baselbieter-Turnerinnen, die mit einer Keulen-Gymnastik teilnahmen, waren auch drei Turnerinnen aus Biel-Benken dabei. Lesen Sie anschliessend, wie Käthi Hofstetter, Ruth und Rosemarie Wüthrich die "tollen Tage von Zürich" erlebt haben.

Nach 1½-jährigem Training war es am 13. Juli 82 endlich soweit: Eröffnung der Gymnaestrada in Zürich, für uns ein grosses Erlebnis. In Zürich kamen die Frauen aller Kantone zur Grossraumvorführung zusammen (ca. 550 Turnerinnen). Trotz kleinen Abweichungen wirkte die Aufführung einmalig, sodass sogar die Hauptleiterin Irène Strahm ein Lächeln der Zufriedenheit zeigte. Insgesamt

durften wir viermal mitwirken und für uns waren die vier Tage an der Gymnaestrada ein einmaliges Erlebnis. Zürich präsentierte sich auch mit schönem und heissem Wetter, also von der besten Seite. Die verschiedenen Vorführungen waren gut besetzt und manchmal hatten wir wegen der "Druggete" das Gefühl am Morgenstreich

zu sein. Die Vielfalt der Gymnastik und des Geräteturnens hatte keine Grenzen. Wir konnten leider lange nicht alles besuchen und bestaunen. Nach den vielen Eindrücken waren wir froh, wenn wir uns spät abends auf die Matratze legen und uns ausruhen konnten.

Aber die Mühe und Arbeit hat sich gelohnt. Es war ein Erlebnis unter 20'000 Turnerinnen und Turner aus 24 Nationen dabei zu sein. Jede aus unserer Gruppe hat sich vorgenommen, in fünf Jahren in Dänemark wieder mitzumachen.